

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/wesel-hamminkeln-schermbeck/borgmann-springt-fehlerlos-zum-titelgewinn-id7079077.html>

Deutsche Meisterschaft Reiten

Borgmann springt fehlerlos zum Titelgewinn

09.09.2012 | 21:02 Uhr



Auf dem Höhenflug: Vanessa Borgmann und Quismy des vaux sind Deutsche Meister. Foto: Heiko Kempken

Nach ihrem größten sportlichen Erfolg landete Vanessa Borgmann plötzlich im Wassergraben. Freunde und ihr Bruder Niklas hatten sie, die neue Deutsche Meisterin der Jungen Reiter, ins kühle Nass geschmissen. Pitschnass sprudelte es aus der 20-Jährigen heraus: „Ich bin überglücklich!“ Nach einem Wochenende nahe der Perfektion gewann die Springreiterin des RV Jagdfalke Brünen auf dem Rücken von Quismy des vaux mit ihrem vierten fehlerfreien Umlauf den Titel in Hünxe. „Damit haben wir nicht in unseren kühnsten Träumen gerechnet“, sagte Vater Peter Borgmann gleich nachdem seine Tochter durchs Ziel geritten war.

Als Vierte ins Finale

Vanessa Borgmann hatte ihre Nerven im Griff behalten. Zum Auftakt war sie am Freitag als Siebtschnellste beim Zeitspringen der Klasse S* durch den Parcours gegangen. „Das war eine gute Ausgangsposition“, meinte sie und hielt sich auch am Samstag schadlos: Durch die fehlerfreie Runde in der S**-Springprüfung hatte sie ihr Ziel auf dem Rasen des RuF Hünxe bereits erreicht: Die Qualifikation als Vierte für das Finale der besten 22 deutschen Jungen Reiter.

Bevor Borgmann in den Parcours durfte, fielen bei vielen ihrer Konkurrenten die Stangen. „Ich war auch etwas angespannt, aber wenn man die Sprunghöhen bei der Europameisterschaft gesehen hat, dann kann einen so leicht nichts mehr schocken“, sagte die Weselerin. Die Erfahrungen von den kontinentalen Titelkämpfen im August halfen ihr, ein weiterer Umlauf ohne Abwurf spülte die Amazone plötzlich an die Spitze.

Bereits vor dem finalen Umlauf fand es Peter Borgmann „unglaublich und sensationell“, doch seine Tochter setzte noch einen drauf: Ihr ärgster Konkurrent Alexander Müller aus Baden-Württemberg hatte sich als vorletzter Teilnehmer nur 0,25 Zeitstrafpunkte erlaubt und damit die Messlatte für die letzte Starterin der Deutschen Meisterschaften hochgelegt: Nur mit einer Null-Fehler-Runde gab es den Titel. Und auf ihrer achtjährigen Stute ließ sich Borgmann den Druck nicht anmerken, sondern ritt souverän. Sie nahm ein wenig das Tempo heraus und 0,50 Zeitstrafpunkte in Kauf - das sollte reichen.

„Die ganze Arbeit hat sich gelohnt“, meinte Peter Borgmann und Vanessa fühlte sich zur richtigen Zeit am richtigen Ort: „Viele Freunde, die zu den weit entfernten Turnieren nicht mitfahren können, waren in Hünxe dabei. Dieser Fanclub hat mir Sicherheit gegeben.“ Ihren Triumph feierte sie mit einem Gläschen Sekt und stieg dann unter die Dusche. Der feuchtfrohliche Ausflug in den Wassergraben hatte seine Spuren hinterlassen.

Viel Lob für die Organisation

Zu Feiern war Carolin Zell nicht zumute, aber todunglücklich blickte die Reiterin des RV Lippe-Bruch Gahlen auch nicht drein. Platz 34 bei den Jungen Reitern löste beim Team Zell zwar keine Begeisterungstürme aus, die „Erwartungshaltung war diesmal jedoch auch nicht so groß“, sagte Vater Torsten. Bei ihrer zehnten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft verpasste die 20-jährige Trägerin des Goldenen Reitabzeichens erstmals das Finale am Sonntag. „Die Enttäuschung hält sich in Grenzen“, meinte Torsten Zell. Der Hünxer Rasen spielte seiner Tochter und ihrer 13-jährigen Stute Nuhreste nicht in die Karten. Im Gegenteil: „Härtere Böden sind ein Schwachpunkt von Nuhreste“, so Zell.

Für die gelungene Organisation der Deutschen Jugendmeisterschaft in Dressur und Springen hörten die Verantwortlichen des RuF Hünxe unterdessen ein Lob von hoher Stelle: „Die Veranstaltung ist mit einer Perfektion abgelaufen, die direkt eine positive Grundstimmung erzeugt“, sagte Rolf Peter Fuß, Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Rheinland. „Die Reiter finden hier die besten Bedingungen bei einem Top-Veranstalter.“ Es war das zweite und voraussichtlich letzte Mal, dass der Reit- und Fahrverein Hünxe als Ausrichter fungierte, weil der Amateurverein mit der Organisation an die Grenzen stieß. Rund 3000 Besucher täglich seien auf die Anlage gekommen, schätzte Pressesprecherin Christina Skoeries. „Das ist für unsere Verhältnisse bombastisch.“

Der Austragungsort für die nächste Deutsche Meisterschaft steht bereits fest: München. In Hünxe allerdings werden sie sich noch lange an dieses Turnier erinnern.

Niklas Preuten und Dominik Loth